

2022: Bildhauer ins Licht – Zum 150. Geburtstag von Fred Voelckerling (21.8.1872 - 27.1.1945)

Ein Beitrag von Hans Zwipp



Abb. 1 In diesem Haus in der Collbuschstraße 21, am Weißen Hirsch in Dresden, verbrachte Fred Voelckerling die Kriegsjahre 1940-1945 bis zu seinem Ableben am 27.1.1945, wenige Tage vor dem Bomben-Inferno am 13. Februar 1945. Foto 21.5.2025

Leben und Wirken

Hans Karl Alfred, stets „Fred“ Voelckerling genannt, wurde am 21. August 1872 in Berlin als Halbwaise geboren, da sein Vater vor seiner Geburt verstorben war. Bereits als Vierjähriger soll Fred Pferde und Soldaten sehr gut gezeichnet haben. Nach Umzug, Besuch der Volksschule und des Realgymnasiums in Dresden trat er in die sächsische Armee ein, ins Pionier-Bataillon 12. Am Anfang Offiziersanwärter, schied er bereits nach einigen Jahren im Range eines Majors aus [1-3].

1892-1894 besuchte er die Kunstgewerbeschule in Dresden bei *Ermenegildo Antonio Donadini* (1847-1936), Professor für figürliche Malerei [4]. Danach hatte er beruflichen Austausch mit dem Bildhauer *Georg Wrba* (1872-1939) in München. 1895-1896 war er Schüler bei *Robert Diez* (1844-1922) an der Kunstakademie Dresden. 1899 besuchte er in Paris das Atelier von *Emmanuel Fremiét* (1824-1910), einem der bedeutendsten Bildhauer Frankreichs, der

besonders für seine Tierskulpturen bekannt war [5]. Zurück in Dresden, eröffnete er 1905 ein Schüleratelier in der Strehleener Straße 21 [2].

Fred Voelckerling war in erster Ehe mit *Aline Eleanor Livingston (1867-1910)* verheiratet, nach deren frühen Tod in zweiter Ehe mit *Gabriele Knauth (1882-1956)* [2]. Fred Voelckerling war Mitglied des Dresdner Pferderennvereins und Poloclubs sowie der Dresdner Kunstgenossenschaft und des Deutschen Künstlerbundes. 1910 war er in Dresden in der Franklinstr.18 gemeldet, von 1913 -1930 in der Bürgerwiese 20 wohnhaft, danach von 1940-1945 am Weißen Hirsch in der Collenbuschstr.21 (Abb.1) [2].

Zu seinen Werken zählen Denkmale und unzählige Tierplastiken, vornehmlich in Bronze. Eines seiner Hauptwerke ist das 1911 in Döbeln, Sachsen, enthüllte Reiterstandbild des Königs *Georg von Sachsen (1832-1904)*. Dieses Werk (Abb.2) wurde 1942 für Kriegszwecke geopfert und eingeschmolzen. Ein weiteres Reiter-Denkmal dieses Königs hatte Fred Voelckerling für Dresden geschaffen, das jedoch wegen des chronischen Mangels an Buntmetallen im Jahre 1952 verschrottet wurde [1].



Abb. 2 Reiterstandbild des Königs Georg von Sachsen, 1911, inauguriert. Mit über 6 Metern Höhe prägte es das Rondell des Niedermarktes in Döbeln, Sachsen. Postkarte www.döbeln.de [6].

Erhalten ist unverändert das Arnim-Denkmal in Werneuchen, Brandenburg (Abb.3). Es erinnert an Otto von Arnim, der sein Leben 1813 zur Befreiung Deutschlands heldenhaft verlor.

Ebenso erhalten ist das von ihm geschaffene Werk zur Erinnerung an die im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten des 2. Sächsischen Husaren-Regiments No. 19 (Abb.4). Es stand von 1922-1945 in der sächsischen Stadt Grimma, wo es seit 1990 erneut wieder aufgestellt ist. Dieses Kriegerdenkmal zeigt einen

neben seinem Pferd stehenden und trauernd zu Boden blickenden Husaren [1]. Das Modell hierzu wird heute *en miniature* im Kunsthandel angeboten (Abb.9).



Abb. 3 Arnim-Denkmal, allegorisches Reiterstandbild in Werneuchen, Brandenburg. Die Familie von Arnim ließ es 100 Jahre nach dem heldenhaften Tod von Otto von Arnim im Jahre 1813 zur Befreiung Deutschlands 1913 durch Fred Voelckerling erschaffen [1]



Abb. 4 Denkmal für die Gefallenen des 19. Regiments Grimmaer Husaren. An der Leipziger Straße 31 in Grimma, Sachsen, am 8. Oktober 1922 inauguriert, 1945 demontiert und 1990 erneut aufgestellt [1,7]

Ausstellungen und Werke

Fred Voelckerling war gelisteter Teilnehmer an der 3. Deutschen Künstlerbund-Ausstellung 1906 in Weimar [1] und in Berlin zur Miniaturen-Ausstellung [13]. An den Expositionen in Dresden nahm er 1908, 1919 sowie zwischen 1921 bis 1934 mehrfach teil [2]. Neben den großen Denkmälern (Abb. 2-4) schuf Voelckerling zwischen 1901-1934 zahlreiche Bronze-Statuetten (Abb. 5-11), wobei bei Knüppel [2] etliche datiert, andere ohne Datierung gelistet sind:

- *Polospieler, 1901 (Skulpturensammlung Dresden [9])*
- *Rekognoszierungsrütt, Cowboy, Jugendliche Amazone, 1904*
- *Udoff, russischer Windhund, 1908*
- *Military Springreiter, um 1910*
- *Jockey, vor dem Rennen 1913*
- *Kaltblutfohlen, 1926*
- *Die Bremse, 1926*

Noch vor dem Polospieler 1901 ist bereits 1900 eine Bronze-Statuette von ihm gestaltet worden, die als Prototyp seine Faszination von Pferden, seinen Enthusiasmus für Pferderennen, Polospiel und seine besondere Vorliebe der bildhauerischen Tiergestaltung widerspiegelt [Abb.5-11]. Ähnliches gilt für die spätere Fassung *Pferd mit Jockey, 1926*, wobei er im Titel das Pferd bewusst an erster Stelle nennt [Abb. 8]. Undatierte Werke mit unbekanntem Verbleib sind z. B. die Statuetten *Kinderportrait, Miss G. A., Schuhbinderin, Eselreiterin, Europa und der Stier* sowie etliche andere [2].



Abb. 5 Pferd im Galopp 1900, 11cm, Bronze, braune Patina. 17. Auktion Schmidt, 2008 [10]

Als Portraitbüsten in Marmor sind von ihm bekannt die der *Baronin von Kaskel*, 1912, der *Frau Hofrat B.*, undatiert, sowie ein *Kinderportrait* als Bronze-Büste, ebenfalls undatiert [2].



Abb. 6 Polospieler, um 1900, Bronze, 13 1/2" x 6 1/2" x 13". Invaluable Direct Auction Galleries, Inc. Chicago, IL, US [12]



Abb. 7 Hästpolospelare (irisch für Polospieler), 1909. Bronze, H 32 cm, L 45, B 29,



Abb. 8 Pferd mit Jockey, 1926. 34 cm, Bronze mit tief kupferfarbener Patina. 17. Auktion Schmidt, 2008 [10]



Abb. 9 Husar und Pferd. Bronze mit brauner Patina, um 1930. H. 19 cm, sign. 'Fred Voelckerling'. Foto Auktionshaus Stahl, Kunstauktion April 2016, Lot-Nr. 363 [8]



Abb. 10 Polospieler. 1901. Bronze, H. 35 cm. Staatliche Kunstsammlungen Dresden (SKD) vom Künstler 1927 erworben. Heute in der Lost Art Datenbank der SKD als Inventory ZV 3042 gelistet. Vermutlich Kriegsverlust [9]

Auf Motivsuche durchstriefte Fred Voelckerling mehrfach zu Pferde Landstriche in Frankreich, England, Schottland sowie in Nordamerika [1,2].



Abb.11 Siegetrophäe mit Reiterfigur in Uniform (Schirmmütze, Ulanka, Reitstiefel). Bronze mit dünner goldener Oberfläche, 44 cm. Plinthe mit Künstlersignatur "Voelckerling". Plakette mit „Dem Reiter des Siegers / Heyden-Linden-Jagdrennen/Grunewald, 30. August 1930 [12]

Nach Kuno Graf von Hardenberg [13] nahm Fred Voelckerling 1906 an der Berliner Miniaturen-Ausstellung mit diesen Kleinplastiken teil: *Der Sieger, Der Sprung, Rekognostizierungsritt, Elend* und *Heimkehr von der Jagd*. Dazu urteilte dieser Autor: ... „Seine größte Liebe ist das Pferd... er kennt die kleinen dummen Seelen seiner großen glatten Lieblingen genau und versteht die Sprache ihrer Hufen, Ohren und Nüstern...“ [13]. Zu den verwendeten Materialien schreibt er: „Seine entzückende Statuette „Der Sprung“, die sich im Leipziger Museum befindet, ist in leicht getöntem Wachs gegossen, das der duftigen Anmut sehr zu statuen kommt, das „Elend“ wurde in melancholisch grauem Zinnguß hergestellt, für seine „Europa mit dem Stier“ verwendete er in glücklicher Weise eine tief dunkle mit einer goldigen Bronze...[13]. In seiner Rezension schließt dieser Kunstkritiker mit: „Neuerdings hat sich Voelckerling auch als Portraitist mit Erfolg betätigt, er vermag dem Marmor seiner Damenbildnisse eine duftige Weichheit zu verleihen, die sie aller groben Wirklichkeit entkleidet und sanft malerisch im Raume sanft löst.“ [13].

Wie feinsinnig er auch malerisch das Thema Pferd umzusetzen vermochte, zeigt das Ölgemälde *On a Ride in the Park* (Abb. 12) [14].



Abb.12 *On a Ride in the Park*, Öl auf Leinwand [14], spiegelt die Wertschätzung von Pferden des Bildhauers und Malers Fred Voelckerling

Nach 1933 sind keine Werke mehr aus seiner Hand bekannt. Fred Voelckerling lebte zuletzt zurückgezogen am Weißen Hirsch in Dresden und starb kurz vor dem großen Bombardement Dresdens am 21. Januar 1945. Seine zweite, 10 Jahre jüngere Frau Gabriele Voelckerling (geb. Knauth) lebte von 24.5.1882 bis zum 27.10.1956. Das gemeinsame Grab befand sich bis vor ca. 20 Jahren auf dem Waldfriedhof Weißer Hirsch, Am Heiderand 8-10. Sein Name ist heute noch auf der Bullet-Point-Liste der Gräber bedeutender Persönlichkeiten Dresdens für diesen Waldfriedhof vermerkt [15].

Mit diesem Beitrag will der Kunstverein KunstinsLicht e.V. anlässlich des 150. Geburtstages von Fred Voelckerling an diesen besonderen Bildhauer und Maler erinnern sowie an dessen vielseitiges Œuvre, das vor allem die Welt des Pferdes im Kriegsdienst, bei der Jagd, auf dem Poloplatz oder der Rennbahn in wohlabgestimmten Momenten der Bewegung würdigt.

Literatur

1. Fred Voelckerling: https://de.wikipedia.org/wiki/Fred_Voelckerling (aufgerufen am 15.03.2022)
2. Ernst-Günter Knüppel: *Robert Diez. Bildhauerkunst zwischen Romantik und Jugendstil*. Leipzig 2009. S.189-190
3. Ernst Sigismund: Voelckerling, Fred. In: Hans Vollmer (Hrsg.): *Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart*. Begründet von Ulrich Thieme und Felix Becker. Band 34: Uriens–Vzal. E. A. Seemann, Leipzig 1940, S. 468–469
4. Ermenegildo Donadini: https://de.wikipedia.org/wiki/Ermenegildo_Antonio_Donadini (aufgerufen am 15.03.2022)
5. Emmanuel Fremiét: https://de.wikipedia.org/wiki/Emmanuel_Fremiet (aufgerufen am 15.03.2022)
6. Reiterstandbild des Königs Georg von Sachsen in Döbeln: <https://www.doebeln-entdecken.de/doebeln/verschwundenen-denkmaeler.php> (aufgerufen am 16.05.2022)
7. Husaren-Denkmal: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Grimma_Husarendenkmal.jpg (aufgerufen am 16.05.2022)

8. Husar und Pferd: <https://www.auktionshaus-stahl.de/de/artikel/86527-fred-voelckerling-bronze-skulptur-39-husar-und-pferd-39> (aufgerufen am 16.05.2022)

9. Polospieler 1901:

<https://www.lostart.de/en/lost/object/polooplayer/529383?term=Voelckerling%2C%20Fred&filter%5Btype%5D%5B0%5D=Objects&position=0> (aufgerufen am 18.06.2025)

10. Pferd im Galopp: Schmidt 17. Kunstauktionen Dresden. 20.09.2008, Katalog- Nr. 812

11. Dritte Deutsche Künstlerbund-Ausstellung 1906:

<https://archive.org/details/3.DeutscheKuenstlerbundausstellung1906/page/n61/mode/2up?view=theater> (aufgerufen am 17.05.2022)

12. Polospieler: Invaluable. Fred Voelckerling Bronze of Polo Player w/ Horse (aufgerufen am 17.05.2022)

13. Fred Voelckerling – Dresden. Kuno Graf von Hardenberg. In: Deutsche Kunst und Dekoration, Band XIX (Oktober 1906-März 1907). Hrsg. Hofrat Alexander Koch. Damstadt, Verlagsanstalt Alexander Koch. S.225-228

14. On a ride in the park: <https://www.arcadja.com/auctions/de/lot/0sdrilxd/> (aufgerufen am 17.05.2022)

15. Grab von Fred Voelckerling: https://www.dresdner-stadtteile.de/nordost/page10246/waldfriedhof_weisser_hirsch/waldfriedhof_weisser_hirsch.html (aufgerufen am 17.05.2025). Persönliche Information durch die Friedhofsverwalterin, Frau Beate Pal am 20./27.5.2025

Die Fotos sind eigene, gesondert ausgewiesene oder den gelisteten Quellenangaben (free media repository) entnommen.

<https://www.kunstinslicht.de/>
Dame auf einem Pferd

© 2022 KUNSTinsLICHT e.V.